

Weiter auf bestem Wege

EISHOCKEY Der EHC Wilen-Neunforn gewinnt auch das zweite Spiel der Masterround. Auswärts bezwingen die Thurgauer den Grasshopper Club Zürich knapp mit 3:2.

MANUEL SACKMANN

Aufsteigen will er nicht. Unter anderem, weil ein Wechsel in die 2. Liga mit einem deutlich grösseren Zeitaufwand verbunden wäre, wenn man konkurrenzfähig bleiben will. Hinzu kämen zusätzliche Auflagen, die es zu erfüllen gäbe. Der EHC Wilen-Neunforn wird demzufolge auch nächste Saison in der 3. Liga tätig sein, unabhängig vom Ausgang der laufenden Masterround.

Und diese verläuft bislang sehr erfolgreich. Nachdem vor Wochenfrist der HC Nivo aus dem Tessin in Frauenfeld klar mit 13:4 bezwungen wurde, doppelten die Thurgauer nun nach. Am Samstag trafen sie auswärts auf den Grasshopper Club Zürich, der seine Startpartie gegen Samedan verloren hatte.

Viele Strafen, wenig Zählbares

Das Spiel begann wenig erbaulich, war es doch zunächst von Strafen geprägt. Zuerst traf es einen Neunforn, dann beide Teams gleichzeitig und schliesslich zweimal einen Zürcher. Zählbares entstand aus diesen Überzahlphasen weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Erst nach 17 Minuten zappelte der Puck endlich im Netz – allerdings zugunsten des Heimteams. Und statt noch vor Drittelsende darauf zu reagieren, handelte sich der EHCWN



Philipp Aerni (ganz rechts) gleicht für den EHC Wilen-Neunforn zum 1:1 aus.

Bild: Christian Zürcher

eine weitere Strafe ein. Folgen hatte diese jedoch keine.

Trainer Daniel Ruch schien in der Pause die richtigen Worte gefunden zu haben, denn das Mitteldrittel verlief ganz nach dem Gusto der Thurgauer. Zu verdanken hatten sie dies insbesondere Philipp Aerni: Zuerst glich der Stürmer mit der Nummer 33 das Resultat aus, indem er eine Vorarbeit von Simon Häusermann verwertete. Und nur viereinhalb Zeigerumdrehungen später brachte er seine Farben in Führung. Strafen gab es in den zweiten 20 Minuten keine.

Im letzten Drittel nahmen die Regelverstösse auf beiden Seiten dann wieder deutlich zu. Das Erfreuliche daran: Dieses Mal gelang es Wilen-Neunforn, eine Überzahl auszunutzen. Und der Treffer von Simon Häusermann in der 51. Minute sollte sich am Ende als entscheidend erweisen. Zwar konnten die Grasshoppers nur 33 Sekunden später reagieren und ihr zweites Tor des Spiels erzielen, doch zu mehr reichte es nicht mehr. Daran änderte auch eine Strafenflut in den letzten sieben Minuten nichts.

Dank dem 3:2-Erfolg in Zürich steht der EHC Wilen-Neunforn weiterhin

mit dem Punktemaximum an der Spitze der Tabelle. Da sich der Grasshopper Club und der HC Nivo mit je zwei Niederlagen schon vorzeitig aus dem Meisterschaftsrennen verabschiedet haben, bleibt den Thurgauern nur noch ein Kontrahent: der EHC Samedan. Auch die Bündner konnten ihre beiden Partien für sich entscheiden, womit sie punktgleich auf Rang zwei liegen. Zum Abschluss kommt es nun zum Direktduell, zum Showdown um den Einzug in den Regionalfinal. Denn auf den Aufstieg mag der EHCWN ja verzichten, nicht aber auf den Meisterpokal.

Wild Pigs büssen einen Platz ein

UNIHOCCKEY Mit zwei Siegen in Hüttwilen hätten die Wild Pigs aus Andelfingen weiter Druck auf den Tabellenführer machen können. Durch eine unnötige Niederlage verabschiedeten sie sich stattdessen wohl aus dem Meisterrennen.

Auf dem Papier war es eine klare Angelegenheit. Beide Gegner der Wild-Pigs-Herren sind in dieser Saison deutlich weniger erfolgreich unterwegs. Die Floorball Riders aus Rütli kämpfen im Tabellenkeller gegen den Abstieg, und die Zürich Oberland Pumas mussten sich den Weinländern im ersten Aufeinandertreffen Anfang Oktober gleich mit 1:8 geschlagen geben. Die Chancen standen also gut, dass die zweitplatzierten Wild Pigs bei der sechsten Meisterschaftsrunde der 3. Liga Kleinfeld in Hüttwilen zwei Siege einfahren und so Druck auf den Tabellenführenden Eschenbach machen könnten.

Doch die Voraussetzungen auf dem Papier erweisen sich meist als tückisch, zu nahe beieinander ist ein Grossteil der zehn Teams, was ihre Spielstärke betrifft. Und es sind oft Kleinigkeiten, die über Sieg oder Niederlage entscheiden, wie auch die Wild Pigs erfahren mussten. Zwar bezwangen sie zunächst die Floorball Riders ungefährdet mit 6:2. Doch im anschliessenden Duell mit den Zürich Oberland Pumas wollten die Kleinigkeiten nicht mehr gelingen. Vorne zeigte man sich zu wenig effektiv und defensiv zu anfällig. Eine unnötige 3:4-Niederlage war die logische Folge. Dadurch fielen die Wild Pigs auf den dritten Rang zurück. (msa)

HC Andelfingen mit drittem Sieg in Folge

HANDBALL Der HC Andelfingen ist gut in Form: Am Samstag schlug er auswärts den HC Kaltenbach und feierte seinen dritten Sieg in Serie. Weniger erfolgreich verlief das Wochenende für die Damen der SG Wyland 1 und 2.

Anfang Dezember setzte es die letzte Niederlage ab. Damals erwies sich der HC Goldach-Rorschach als zu stark. Doch seither ist der HC Andelfingen kaum noch zu stoppen. Fünfmal in Folge blieb er ungeschlagen und bezwang in dieser Zeit unter anderem auch den Tabellenführer Flawil. Einziger Makel in der Serie: das Unentschieden gegen den HC Rheintal kurz vor Weihnachten. Und so sind es eben «nur» drei Siege in Folge für das Team von Trainer Julius Marcinkevicius.

Diesen dritten Erfolg feierten die Andelfinger Löwen am vergangenen Samstag. In Stein am Rhein trafen sie auf den HC Kaltenbach, der sich als zehntplatziertes von zwölf Teams in erster Linie gegen den Abstieg wehren muss. Gut 20 Minuten lang vermochte der Aussenseiter mitzuhalten, doch mit den Toren zum 9:8 und 10:8 durch Simon Heiniger und Jens Schurter lenkte der HCA das Spiel in die entscheidenden Bahnen. Fortan gab er die Führung nicht mehr her.

Schien es zur Pause noch eng zu sein (16:14), zeigten sich die Kräfteunterschiede in der zweiten Halbzeit dann deutlicher. Am Ende resultierte ein klares 33:24 zugunsten der Gäste aus dem Weinland. Damit orientiert sich Andel-



HCA-Trainer Julius Marcinkevicius kann sich freuen: Seine Schützlinge sind gut in Form und blieben zum fünften Mal hintereinander ungeschlagen. Bild: spa

fingen als Vierter weiter nach oben in der Tabelle. Allerdings ist es an der Spitze der 2. Liga sehr eng: Das zweitplatzierte Kreuzlingen und das sechstplatzierte Bruggen trennen lediglich drei Punkte.

Niederlagen gegen Tabellenführer

Weniger erfreulich verlief das Wochenende für die im Einsatz stehenden Damenteams. Sowohl die SG Wyland 1 als auch die SG Wyland 2 sind in der Aufstiegsrunde der 3. Liga aktiv, allerdings in unterschiedlichen Gruppen. Die SGW 1 (Gruppe 1) musste auswärts ge-

gen den LC Brühl die erste Niederlage hinnehmen (18:23) und die Tabellenführung an die St. Gallerinnen abgeben. Die Weinländerinnen haben aber noch ein Spiel weniger ausgetragen.

Auch die SGW 2 (Gruppe 2) verlor erstmals. Dem Tabellenführer Einsiedeln unterlag sie knapp mit 23:25. Aktuell liegen die Weinländerinnen auf Rang drei und damit auf dem zweiten und letzten Barrage-Platz. Schon morgen Mittwoch steht die nächste Partie an. In Neftenbach empfängt die SG Wyland 2 den TV Witikon. (msa)

Ein besonderes Turnier

BASKETBALL Der Kiwanis-Club Andelfingen-Wyland lädt in die Sporthalle Andelfingen ein. Anlass ist ein nationales Turnier für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Am kommenden Sonntag werden in Andelfingen wieder Bälle geprellt und Körbe geworfen. Anlass ist ein Basketballturnier, das vom Kiwanis-Club Andelfingen-Wyland in Zusammenarbeit mit Special Olympics Switzerland organisiert wird. Dabei werden sich Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in Teams aus der ganzen Schweiz messen und um den Sieg kämpfen.

Das erste Mal fand diese Veranstaltung vor drei Jahren statt (AZ vom 8.3.2019), als sie der Kiwanis-Club Andelfingen-Wyland zur Feier seines 20-Jahr-Jubiläums ins Leben gerufen hatte. Leider blieb es bis heute die einzige Austragung. 2020 und 2021 musste das Turnier coronabedingt abgesagt werden. Nun kann es zwar wieder stattfinden, doch die Pandemie macht sich weiterhin bemerkbar. So war ursprünglich vorgesehen, am Samstag und am Sonntag zu spielen, doch weil die Hälfte der Mannschaften wegen Corona auf eine Teilnahme verzichtet, wurde das Programm gekürzt.

Insgesamt haben sich acht Teams zum Turnier eingeschrieben. Sie wurden ihrer Stärke entsprechend in zwei Gruppen eingeteilt. In der Gruppe A treffen die St. Gallen Lakers, die Munot Bulls aus Schaffhausen, die Zwyssig Rockets aus Zürich und die St. Gallen Lions aufeinander. In der Gruppe C

messen sich der BC88 aus dem Tessin, Pro Infirmitas Jura, der SC Hütli aus dem Kanton Obwalden und St. Otmar Basket aus St. Gallen. Gespielt wird jeweils viermal fünf Minuten mit fünfminütiger Halbzeitpause. In der Gruppe A gelten die NLA-Regeln, in der Gruppe C diejenigen der NLC. Die beiden Erstplatzierten der Gruppe A machen den Turniersieg untereinander aus. Der Sieger der Gruppe C bekommt in einem zweiten Final die Chance, sich mit dem Vierten der Gruppe A zu messen.

Wertschätzung und Akzeptanz

Special Olympics Switzerland verfolgt als Vision die Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Kiwanis bemüht sich nach dem Motto «We build» um gezielte Hilfe für unterstützungsbedürftige soziale Projekte und Ideen. Mit der Organisation und der Durchführung dieses Sportanlasses in Andelfingen liessen sich Werte und Zielsetzungen von Special Olympics Switzerland und Kiwanis in optimaler Form verbinden, heisst es vonseiten des Kiwanis-Clubs Andelfingen-Wyland. (az)



Das Turnier findet zum zweiten Mal statt. Bild: photopress/Alexandra Wey